



IG Metall-Umfrage belegt: Niedriglohnsektor stoppen

IG Metall-Umfrage belegt: Niedriglohnsektor stoppen
Zur heute vorgestellten Umfrage der IG Metall mit dem Titel: "Arbeit sicher und fair", der zufolge mehr als 90 Prozent der 500 000 Befragten prekäre Jobs strikt ablehnen, erklärt der Vorsitzende der Partei DIE LINKE, Bernd Riexinger: Die Beschäftigtenbefragung der IG-Metall zeigt überdeutlich: Die Menschen wollen gute Arbeit und dafür auch eine gute Entlohnung. Doch seit der Agenda 2010 haben alle Bundesregierungen dafür gesorgt, dass der Niedriglohnsektor konsequent ausgebaut wird. Heute arbeiten über 20 Prozent der Beschäftigten für Niedriglöhne. Vor allem durch atypische Beschäftigungsformen wurde der Niedriglohnsektor flächendeckend durchgesetzt. Um dies zu ändern, brauchen wir dringend eine Re-Regulierung des Arbeitsmarktes. Atypische Beschäftigung wie Leiharbeit und Werkverträge, Minijobs und befristete Zeitverträge müssen durch reguläre versicherungspflichtige und unbefristete Arbeitsverträge ersetzt werden. Die LINKE hat am vergangenen Wochenende in ihrem Wahlprogramm den Kampf für gute Arbeit in den Vordergrund gerückt. Wir fordern umgehend die gleiche Entlohnung von Leiharbeitern und Stammbesellschaften. Die Umgehung von Tarifverträgen durch den inflationären Ausbau der Werkverträge muss sofort unterbunden werden.
Kontakt: DIE LINKE
Kleine Alexanderstraße 28
10178 Berlin
Telefon: 030 24009 543 oder -4
Telefax: 030 24009 220
URL: <http://die-linke.de>

Pressekontakt

DIE LINKE

10178 Berlin

die-linke.de

Firmenkontakt

DIE LINKE

10178 Berlin

die-linke.de

Die Partei DIE LINKE vereinigt seit Mitte 2007 unterschiedliche politische Kräfte aus Ost- und Westdeutschland, Menschen mit DDR-Biografien und Menschen mit BRD-Biografien. Sie weiß, dass sie die seltene historische Gelegenheit hat, aus unterschiedlichen Erfahrungen, gewonnen in Ost und West und im vereinigten Deutschland, etwas neues, eine gesamtdeutsche Linke aufzubauen.